

Soziale Arbeit im Straf- und Massnahmenvollzug und in der Bewährungshilfe

Code	BA344
Modultyp	minor
Niveau	specialised
Kategorie	Wahl
ECTS-Credits	3
Modulleitung	Raphael Calzaferri, lic. phil. Roger Kirchhofer, lic. phil.
E-Mail Telefon	raphael.calzaferri@fhnw.ch + 41 62 957 20 34 roger.kirchhofer@fhnw.ch + 41 62 957 20 83
Methodik und Didaktik	Theorie-Inputs, Inputs von Sozialarbeitenden in Strafvollzug und Bewährungshilfe, Besuch einer Institution des Strafvollzugs
Leistungsnachweis	Aktive Teilnahme, Gruppenreferat und Handout oder schriftliche Arbeitsaufträge
Empfehlung	BA101 Soziale Arbeit als Wissenschaft und Profession I BA106 Grundlagen des professionellen Handelns
Literatur	Wird zu Beginn des Moduls bekannt gegeben und online zur Verfügung gestellt.
Bemerkung	Die Reise- und Verpflegungskosten bei Exkursionen, Erkundungen usw. gehen zulasten der Studierenden.
Durchführung	Minimale Anzahl Studierende: 15 Maximale Anzahl Studierende: 40

Leitidee

Der Umgang mit Abweichung und Kriminalität führt in Gesellschaften immer wieder zu umstrittenen, teilweise kontraproduktiven Massnahmen. Der gesellschaftliche Diskurs entzündet sich regelmässig an medial bedeutsamen Einzelfällen («Fall Brian»). Sozialarbeitende in Strafvollzug und Bewährungshilfe sehen sich mit verschiedenen, auch widersprüchlichen Anforderungen konfrontiert, zwischen denen es zu vermitteln gilt: mit den im Strafgesetz festgelegten Aufgaben der Resozialisierung einerseits und den Erwartungen der Gesellschaft andererseits.

Ziel des Wahlmoduls ist, Kenntnisse über das Handlungsfeld der Sozialen Arbeit in Strafvollzug und Bewährungshilfe zu erwerben. Hierzu gehört der Erwerb von handlungsrelevantem Grundlagenwissen (wie strafrechtliche Grundlagen, die Geschichte des Strafvollzugs und der Bewährungshilfe, Theorien der Kriminalität) wie auch ein professionsspezifisches Verständnis dieses Handlungsfeldes (Doppel- bzw. Tripel-Mandat, Professionalisierung, Handeln in Zwangskontexten, gelingender Re-Integrationsprozess als Ziel). Schliesslich bleibt im Modul Platz, um über den Sinn und Zweck von Strafe, den Widerspruch zwischen Strafe und Resozialisierung und die Position der Sozialen Arbeit in Strafvollzug und Bewährungshilfe zu diskutieren.

Die Wissensgrundlagen werden von Studierenden selbst erarbeitet bzw. von Dozierenden der Hochschule sowie Dozierenden aus Praxisorganisationen des Straf- und Massnahmenvollzugs und der Bewährungshilfe vermittelt. Das Modul beinhaltet den Besuch einer Institution des Strafvollzugs.

Modulinhalte

Folgende Themen werden voraussichtlich im Wahlmodul behandelt:

- Rechtliche Grundlagen des Erwachsenen- und Jugendstrafrechts
- Geschichte des Strafvollzugs und der Bewährungshilfe in der Schweiz
- Kennzahlen zu Kriminalität, Strafjustiz und Freiheitsentzug (Bundesamt für Statistik)
- Theorien der Kriminalität
- Menschenrechte und Strafvollzug in der Schweiz
- Funktion des Gefängnisses
- Sinn und Zweck von Strafe
- Gestaltung Sozialer Arbeit in Strafvollzug und Bewährungshilfe
- Interprofessionelle Kooperation
- Handeln in Zwangskontexten
- Doppel- bzw. Tripel-Mandat
- Bewährungshilfe – «Zwang als Chance»
- Täter-Opfer-Ausgleich
- Professionalisierung
- Deliktprävention bei Männern

Professionskompetenz

Fachwissen

Sozialwesen, Sozialstaat und Rechtswesen
Soziale Probleme und Lebenslagen

Fach- und Methodenkompetenz

Fähigkeit zur Prozessgestaltung

Sozialkompetenz

Fähigkeit zur Kooperation

Selbstkompetenz

Fähigkeit zur selbstregulierten Wissenserweiterung

Semester	Ort	Tag	Zeit
HS	Olten	Dienstag	13.15–15.00 Uhr